

# Kulturverein Mühlhausen tauft sich um

Nach 18 Jahren übernimmt Patrizia Weber den Vorsitz von Manfred Schreiner. Und der Verein nennt sich nun „Theaterkult“.

Von Hans Gleisenberg

01. Februar 2018 12:28 Uhr



Patrizia Weber (vorne Mitte) steht an der Spitze des neuen Vorstands. Foto: Gleisenberg

MÜHLHAUSEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Kulturvereins Mühlhausen wurden gravierende Änderungen in der Vereinsstruktur beschlossen. Nach Angaben des Kulturvereinsvorsitzenden Manfred Schreiner sei der Wunsch nach einer Erneuerung des Vereins schon lange im Raum gestanden und diesem Wunsch sei nun bei der Generalversammlung Rechnung getragen worden. Um den Weg dafür freizumachen, habe die Theatergruppe eine Selbstaflösung vorgeschlagen, die nun von den 42 anwesenden Mitgliedern auch so beschlossen wurde. So war der Weg für die neuen Strukturen frei.

## Schreiner unterstützt Neuanfang

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Kulturvereins, Manfred Schreiner, bekannt gegeben, dass er nach 18 Jahren an der Spitze des Vereins für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehe, er aber einen Neuanfang befürworte. „Die letzten 18 Jahre haben wir immer versucht, die Kultur in unserer Gemeinde zu beleben.“ Die Vereinsverantwortlichen hätten oft das

richtige Gespür gezeigt und hätten mit als Erste neuen Gesichter in Kabarett und Comedy die Chance für einen Auftritt in der Öffentlichkeit gegeben. So seien Toni Lauerer, Fredl Fesl, Günter Grünwald und auch Django Asyl schon in den Anfangszeiten ihrer Karriere in Mühlhausen zu Gast gewesen. „Lizzy Aumeier stand bei uns mit dem Theaterstück Ben Hur oder als Einzelkabarettistin schon 1999 auf der Bühne“, sagte Schreiner.

Auch die Partnerschaft mit der italienischen Kommune Isola Vicentina sei dem Verein immer am Herzen gelegen –, wovon beispielsweise die jährliche Motorradtour zeuge. In diesem Jahr werde eine Gruppe zum 21. Mal gen Süden starten. „Auch das Oldtimertreffen haben wir lange Jahre erfolgreich gestaltet und zu einem der erfolgreichsten in Ostbayern hochgezogen“, blickte Schreiner zurück.

Nach dem Rechenschafts- und dem Kassenbericht übernahm Rechtsanwalt Thomas Kolb die Moderation der Versammlung. Kolb, selbst Mitglied im Verein, machte deutlich, das es von großer Bedeutung sei, die neuen Strukturen auf rechtlich sichere Füße zu stellen. Souverän leitete er die intensive Diskussion und steuerte die Satzungsänderungen in geordnete Bahnen. Großer Diskussionsbedarf bestand bei der Namensgebung des neuen Vereins. Die Theatergruppe plädierte für einen ausschließlich dem Theater geschuldeten Namen. Dies rief jedoch den erheblichen Widerstand des Gründungsvorsitzenden Hermann Bauer und des aktuellen Vorsitzenden Manfred Schreiner hervor, die dafür plädierten, den Begriff „Kultur“ weiter zu verwenden.

## **Diskussion um den neuen Namen**

Stimmen aus der Theatergruppe sprachen dann davon, dass der Name Kulturverein nicht mehr zeitgemäß sei und potenzielle junge Mitglieder von einer Mitgliedschaft abschrecke. Patrizia Weber gab allerdings zu bedenken, dass alleine die Theatergruppe noch für den Kulturverein stehe und mit neuem Logo und Werbung über Mühlhausen hinaus bekannt sei. „Theater ist in – Kulturverein out“, lautete die Devise. Da aber der Widerstand erheblich war, wurde die Sitzung kurz unterbrochen. So konnten sich die Mitglieder der Theatergruppe besprechen. Anschließend rückten sie von der ersten Forderung ab und stimmten zu, doch den Begriff „Kultur“ in den Namen mit einzubeziehen. In einer Abstimmung erhielt der Vorschlag von Heiko Lutter, den Verein „Theaterkult“ zu nennen, eine knappe Mehrheit. Alternativen waren die Titel Theater- und Kulturverein Mühlhausen oder Theatergruppe Mühlhausen.

Die Vorstandswahl, die Thomas Kolb leitete, ging zwar durchaus reibungslos über die Bühne, doch nicht ein Posten wurde ohne Gegenstimme oder Enthaltungen vergeben. Letztlich zeigte sich Thomas Kolb erfreut, dass es trotz unterschiedlicher Meinungen gelungen sei, den Verein nicht nur einfach am Leben zu halten, sondern ihn sogar neu zu beleben.